

2025/0645/100

öffentlich

Beschlussvorlage

100 - Hauptabteilung

Bericht erstattet: Matthias Bächle



Verkehrsberuhigung L213

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Ortsrat Kirrberg (Entscheidung)	26.08.2025	Ö

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird gebeten, sich mit den zuständigen Stellen in Verbindung zu setzen und zu prüfen, ob und in welcher Form auf der L213 im innerörtlichen Bereich von Kirrberg (Ortsstraße und Mörsbacher Straße) eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h eingerichtet werden kann. Das zu prüfende Teilstück umfasst insbesondere den Bereich von der Einmündung Bachstraße bis zur Einmündung Heimbachstraße.

Sachverhalt

Der Ortsvorsteher trägt vor.

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n

- 1 Anlage zu Verkehrsberuhigung L213 (öffentlich)

Ortsrat Kirrberg, Sitzung am 26.08.2025

Anlage zu TOP „Verkehrsberuhigung L213“

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, sich mit den zuständigen Stellen in Verbindung zu setzen und zu prüfen, ob und in welcher Form auf der L213 im innerörtlichen Bereich von Kirrberg (Ortsstraße und Mörsbacher Straße) eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h eingereichtet werden kann. Das zu prüfende Teilstück umfasst insbesondere den Bereich von der Einmündung Bachstraße bis zur Einmündung Heimbachstraße.

Sachverhalt:

Nach Beobachtungen der Ortsratsmitglieder sowie zahlreichen Rückmeldungen und Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern hat sich die Verkehrssituation auf der L213 (Ortsstraße und Mörsbacher Straße) in Kirrberg deutlich verschärft. Sowohl für Fußgänger als auch für Autofahrer hat sich die Gefährdungslage erhöht.

Insbesondere im Abschnitt zwischen der Bachstraße und der Heimbachstraße kommt es vermehrt zu gefährlichen Situationen – sowohl zwischen Fahrzeugen untereinander als auch zwischen Fahrzeugen und Fußgängern. Hauptursache ist meist eine den örtlichen Gegebenheiten nicht angepasste Geschwindigkeit.

In dem genannten Bereich parken an mehreren Stellen Fahrzeuge in Reihe am Fahrbahnrand. Diese stehen – entsprechend den Vorgaben und den Kontrollen der Ortspolizeibehörde – auf der Fahrbahn, um Gehwege freizuhalten. Dadurch bleibt jeweils nur eine Fahrspur frei.

Kritische Engstellen bestehen insbesondere:

- in Höhe des Supermarktes aus Richtung Homburg kommend,
- kurz vor dem Kreisel,
- sowie im Bereich der Mörsbacher Straße aus Richtung Mörsbach.

An diesen Engstellen wird häufig mit überhöhter Geschwindigkeit an den parkenden Fahrzeugen vorbeigefahren. Dies führt zu gefährlichen Situationen mit Gegenverkehr, ein- und ausfahrenden Fahrzeugen aus Garagen oder Einfahrten sowie querenden Fußgängern.

Zusätzlich erschwert im Bereich des Supermarktes eine Kuppe an der Einmündung Kirchbergstraße die Sicht:

- Der Gegenverkehr aus der Ortsmitte kann erst spät erkennen, ob sich ein Fahrzeug auf seiner Spur befindet.
- Umgekehrt sehen Fahrzeuge aus Richtung Homburg erst spät, ob Verkehr aus der Ortsmitte oder der Kirchbergstraße kommt.

Auch Fahrzeuge aus der Kirchbergstraße, die nach links Richtung Homburg abbiegen wollen, haben erst spät Sicht auf den Verkehr aus Homburg.

Fahrzeuge aus Mörsbach treffen auf parkende Autos auf ihrer Seite und erkennen den Gegenverkehr oft erst auf Höhe der Einmündung Heimbachstraße, sodass sie erst dort ihre Geschwindigkeit anpassen können.

Im Bereich des Supermarktes befinden sich zudem Bushaltestellen mit regelmäßig querendem Fußgägerverkehr, darunter auch Schulkinder. An dieser Stelle – früher ohne parkende Autos gut einsehbar – gibt es heute weniger sichere Lücken, um die Fahrbahn zu überqueren. Autofahrer können querende Fußgänger oft erst sehr spät sehen.

In der Ortsmitte wurde insbesondere der Bereich an der Überquerungshilfe von vielen Bürgerinnen und Bürgern als gefährlich benannt – vor allem für Schul- und Kindergartenkinder, die auf den Marktplatz möchten.

Eine weitere Gefahrenstelle befindet sich an der Einmündung der Bachstraße, sowohl für Fahrzeuge aus der Ortsmitte als auch für solche, die aus der Bachstraße in die Ortsmitte einbiegen wollen.

Zusammenfassung:

Im Bereich der Ortsstraße und Mörsbacher Straße bestehen zahlreiche kritische Stellen. Eine angepasste Geschwindigkeit der Autofahrer könnte diese Gefahrenpunkte deutlich entschärfen. Da jedoch nicht alle Verkehrsteilnehmer ihre Fahrweise den Gegebenheiten anpassen, hält der Ortsrat eine durchgehende – alternativ auch zeitlich begrenzte – Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h für das wirksamste Mittel.

Der Ortsrat bittet die Stadtverwaltung daher um entsprechende Prüfung.